

Stellungnahme der Bienenwirtschaft Meißen GmbH, Meißen

Das Vorderetikett unseres Honigglases zeigt eine Berg- oder Gebirgslandschaft mit einer kleinen „Finca“ am rechten Rand. Diese Abbildung hat keine Ähnlichkeit mit einer Landschaft, wie sie für Mecklenburg-Vorpommern typisch ist. Es sind auch sonst keinerlei Anspielungen auf Norddeutschland vorhanden. Eigentlich kann man sagen, dass diese Bild erzeugt gerade keine Assoziationen zu Norddeutschland.

Aber eines ist auch richtig: Wir wollen mit dem Hinweis auf Oertzenhof/Mecklenburg zeigen, dass die Bienenwirtschaft, die viele unserer Kunden noch aus VEB-Zeiten kennen, noch existiert und dass auch unser Betriebsteil in Oertzenhof noch besteht. Eine Täuschung über die Herkunft des Honigs ist dies jedoch nicht, denn nur aus dem Firmensitz kann und darf man nicht auf die Herkunft der Rohstoffe schließen. Das gibt es bei anderen Produkten auch nicht. Selbst bei Imkern mit Direktverkauf stammt der Honig nicht zwingend aus der unmittelbaren Umgebung des Wohnortes, ganz zu schweigen bei Wanderimkern.

Bis Honig von der Wabe ins Glas gelangt, sind einige Arbeiten notwendig. Gerade diese zusätzliche Leistung erbringen unsere Mitarbeiter in Meissen und Oertzenhof und gerade diese Information ist auch vielen unserer Kunden wichtig - zeigt sie doch, wo die Arbeitsplätze gesichert werden.

Unser Betrieb in Mecklenburg besteht schon seit den frühen 1960er Jahren und gehört bis heute zur Bienenwirtschaft. Damals wie heute kaufen wir viel Honig aus Ostdeutschland. Doch auch schon zu VEB-Zeiten wurde immer zusätzlich Honig aus mit der DDR befreundeten Ländern (z.B. Kuba, Ungarn, Polen) gekauft. Dies ist auch heute noch der Fall. Wir verwenden je nach Sorte regionalen Honig und Honig aus anderen Ländern.